

2/13



inform

*Turnverband
Luzern, Ob- und Nidwalden*

- ETF 2013
- Begegnung mit Joy Studer
- IVK Korbball Wintermeisterschaft

Joy Studer

Ein Energiebündel mit Tatkraft und Pep!



Joy Studer begrüsst uns an ihrem gegenwärtigen Arbeitsort, dem Bowling Center in Root. «Ich arbeite hier zu 80 Prozent, die anderen 20 Prozent bei T-Shirt-Power in Emmenbrücke», erklärt sie. «Ich mache das gerne – und da beide Unternehmen in Familienbesitz sind, kann ich mich etwas revanchieren für die jahrelange Unterstützung meiner Eltern». Ehrenamtlich gibt sie zudem wöchentlich Ballettunterricht den Kunstturnern im regionalen Leistungszentrum Luzern, Ob- und Nidwalden (RLZ) Luzern/Littau. Im Gegenzug kann sie dafür die Kunstturnerhalle für ihr Akrobatik-Training benutzen.

Bereits mit zwei Jahren absolvierte Joy die ersten Wettkämpfe, wenn auch nur spielerisch und als Begleitung von ihrem grösseren Bruder. Scheinbar wurde ihr die Turnbegeisterung von ihrer Mutter in die Wiege gelegt, sie war Satus/btv-Kunstturntrainerin. «Ich bin immer gerne mitgegangen und hatte meinen Spass daran», meint sie. An ihren ersten Wettkampfsieg erinnert sich Joy: «Es gab einen Abzug, weil ich

eine Doppelfelge anstatt nur eine einfache gemacht hatte. Und ich war so stolz!» Mit viereinhalb Jahren wurde Joy in die Kunstturnerriege btv aufgenommen. Später kam sie ins Team von Vereinstrainerin Susi Stettler, dem auch Ariella Kaeslin angehörte. Trainiert wurde bis zu 20 Stunden pro Woche und natürlich musste auf Zeit der Schulplan angepasst werden. In der vierten Klasse wechselte Joy an die Montessori-Privatschule, somit war ein intensives Kunstturn-Training weiterhin möglich. Da alles mit hohen finanziellen Aufwendungen verbunden war, wurde

Joy mit elf Jahren vor die Entscheidung gestellt, entweder aufzuhören oder in die Jugend-Nationalmannschaft zu wechseln und nach Zürich zu ziehen. Für Joy kam ein Abbruch nicht in Frage und sie fand eine nette Gastfamilie, bei der sie wohnen und den Schulterricht in Rüti besuchen konnte. Nach ca. anderthalb Jahren wechselte sie nach Magglingen und in eine neue Gastfamilie. In nächster Nähe logierte auch ihre beste Freundin Ariella Kaeslin. Mit ihr verbindet sie bis heute eine tiefe und enge Freundschaft und sie treffen sich regelmässig. Mit den vielen Trainings stieg auch die Verletzungsanfälligkeit, aber kaum konnte sie das Training wieder aufnehmen, stand sie schon wieder auf dem Podest.

Sportliche Erfolge

«Ich erinnere mich noch, dass ich mich nach meiner achtmonatigen Verletzungspause zu meinem Erstaunen an den Schweizer Meisterschaften 1997 in Brugg auf den dritten Rang platzierte», so Joy. Überhaupt konnten sich die Erfol-

ge von Joy auf schweizerischer und europäischer Ebene, aber auch an Weltmeisterschaften, sehen lassen. Absolutes Highlight war die Junioren SM 2003 in Chiasso. Da holte sie sich den fünffachen Schweizer Meistertitel, gewann sowohl den Vierkampf als auch alle vier Einzeltitel (Balken, Sprung, Boden und Stufenbarren). Dieser Wettkampf, den sie mit einem eingebundenen Fuss absolvierte, entschädigte sie mit dem Sieg für die vielen Verletzungen und sie konnte zeigen, was in ihr steckte. Insgesamt holte sich Joy acht Schweizer Meistertitel und den

Einzug als erste Juniorin an der Europameisterschaft im Mehrkampf Final. An der Geräteturn-WM in Anaheim (USA) 2003 sichteten Talentsucher vom Cirque du Soleil Joy und platzierten ihre Anfrage beim Trainer. Ausschlag gaben ihr Können und ihre Ausstrahlung. Joy war aber mit vollem Herzblut beim Turnen. Leider liess die nächste Verletzung nicht

«Es gab einen Abzug, weil ich eine Doppelfelge anstatt nur eine einfache gemacht hatte. Und ich war so stolz!»



Joy Studer mit 15 Jahren an der WM 2003.

lange auf sich warten und Joy musste gezwungenermassen wieder eine Pause einlegen. Durch Zufall erfuhr sie von der Anfrage, erstellte sofort ein Video in Magglingen und sandte es ein. Sie wurde nach Montreal aufgeboten und absolvierte eine dreimonatige Ausbildungszeit und wurde anschliessend ins Hauptprogramm aufgenommen. Ihr Rücktritt vom Spitzensport 2005 war ihr trotz allem nicht ganz leicht gefallen.

Cirque du Soleil

Joy Studer konnte stolz sein, als erste Schweizerin für den weltbekannten Cirque du Soleil arbeiten zu dürfen. Sie wechselte von der Kunstturnerin zur Artistin. Zuerst sah man sie während einem halben Jahr im Programm «La Noubia», das in Orlando stationiert war. Dann wechselte sie zu «Saltimbanco», und mit diesem Programm reiste sie während sechs Jahren mit dem Cirque du Soleil um die ganze Welt. Von Mittwoch bis Sonntag waren ein bis zwei Shows pro Tag angesagt, immer mit vorherigen Trainings-

einheiten. Dann wurden die 50 Artisten und die 50 Staff-Mitglieder zum nächsten Auftrittsort geflogen, notabene mit einem eigenen Flugzeug. Während dieser schönen Zeit sog Joy die vielen neuen Eindrücke mit grosser Freude in sich auf. So kam es auch, dass sich Joy nach dieser langen Zeit wieder neuen Herausforderungen stellen wollte. Sie verliess den Cirque du Soleil 2012 mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Dass sie vor ein paar Monaten in ihre erste eigene Wohnung einziehen konnte, macht die vor Energie strotzende Joy glücklich. Für Fitness hat sie momentan nicht allzu viel Zeit. Jeden Tag Bewegung, und sei es nur zu Hause am Fernseher, das sollte zur Zeit genügen. Und an Ferien wagt sie gar nicht zu denken, denn die letzten waren vor zwei Jahren. Da lag sie mit Ariella Kaeslin in Bali am Sandstrand – und dabei ist es genau das, was sie so sehr liebt.

Ein grosser Traum von Joy Studer ist die Schauspielerei. Sie war letztes Jahr drei Monate an der Schauspielerschule in LA, Amerika. Wer



weiss, vielleicht bringt das Leben Joy wieder einmal auf die Bühne zurück, die sie so sehr liebt und vermisst.

Danke Joy für dein Interview – und wir wünschen dir für deine weiteren Pläne viel Erfolg.

*Bericht: Ursula Hunkeler
Fotos: Marianne Baschung*



Ihr Lieferant für den Vereinsbedarf
GERBER SPORTPREISE
 Dorfstrasse 12 / Postfach 46
3714 FRUTIGEN
 Tel. 033/ 671 30 82 Fax 033/ 671 33 41
 E-Mail info@gerber-sportpreise.ch
 Internet: www.gerber-sportpreise.ch

Pokale
 Medaillen
 Zinn
 Wertbeartikel
 Textilien
 Gravuren
 Mineralien
 Geschenke
 Kopfkranze

Verlangen Sie unverbindlich unseren Katalog,
 oder besuchen Sie unsere grosse Ausstellung in Frutigen.

Hart umkämpfte Podestplätze

Altbüren: 5. Frühlingsmeeting im Geräteturnen

Am Samstag, 9. März erfolgte für die Geräteturner in den Kategorien 1 bis 4 der Saisonauftakt. 200 Knaben starteten beim fünften Frühlingsmeeting in Altbüren.

Und was die Jungs im Alter zwischen acht und 17 Jahren an den Geräten Reck, Sprung, Barren, Boden und Schaukelringen in diesem ersten Wettkampf zeigten, war bereits grosse Klasse und lässt auf eine tolle Saison

schliessen. Die Podestplätze waren hartum kämpft. Hundertstelspunkte entschieden über Gold, Silber oder Bronze. Der Trainingsfleiss in den Wintermonaten hat sich also auszbezahlt. Trainer und Betreuer zeigten sich entsprechend zufrieden mit ihren Schützlingen. Für diejenigen Magnesiaener, welche dieses Mal den Sprung aufs Treppchen respektive in die Auszeichnungen noch nicht geschafft haben, gibt es in dieser



Marvin Wiget, Littau, Sieger K2.

Saison ja noch einige Möglichkeiten dieses Ziel zu realisieren. Vom obersten Treppchen durften in diesem ersten Gerätewettkampf in der Saison 2013 Simon Tanner (Buochs, K1), Marvin Wiget (TiV Littau, K2), Timo Schweizer (Tiv Littau, K3) und Matthias Käslin (STV Buochs, K4) jubeln.

*Bericht: Ester Peter
Fotos: Marianne Baschung*



Simon Tanner, Buochs, Sieger K1.



Rik Franssen, Sursee, Rang 2.



Loris Constantini, btv Luzern, K3, Rang 2.